

Projektstart des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten FuE-Vorhabens:

Aufbau einer internetbasierten Datenbank zur ressourcenbezogenen Volldeklaration von Bauprodukten für Verbraucher, Handwerker und Hersteller

Die Arbeitsgemeinschaft kontrolliert deklarierte Rohstoffe (ARGE kdR e.V.) hat am 20.12.2005 von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) die Förderzusage erhalten, um eine geregelte Volldeklaration für Bauprodukte aufzubauen und im Internet zu veröffentlichen.

In diesem Vorhaben wird eine Systematik zur Erfassung von Bauprodukten erarbeitet, die alle eingesetzten Substanzen eines Produktes erfasst und nach Art der Ressource – fossil, metallisch-mineralisch und nachwachsend – zuordnet.

In diesem Zusammenhang werden auch die rechtlich relevanten Sicherheitsdatenblätter und Zulassungsbestimmungen für Produkte erfasst und nach internationalen Standards bezeichnet. Im Besonderen werden auch die neuen Kennzeichnungsverpflichtungen aus den diversen EU-Richtlinien und die nationalen Gesetzesvorgaben abgebildet, mit denen Bauakteure und Konsumenten die Gefahrstoffpotenziale von Produkten und Substanzen erkennen und abwägen können.

Die neue Informationsdatenbank soll neben der Transparenz bezüglich des Ressourcenverbrauches den Einsatz und den Umgang mit Gefahrstoffen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Profitieren wird sowohl der Hersteller durch das verringerte Produkthaftungsrisiko, als auch der Konsument der mit der Volldeklaration für sensible und sensibilisierende Anwendungsbereiche eine Entscheidungsgrundlage vorfinden. Die Verarbeiter und Konsumenten können sich damit gesundheitlich präventiv schützen und die Hersteller werden zur Substitution von Gefahrstoffen und besonders gefährlichen Substanzen angeregt.

Mit einer R-Symbolik, die den Ressourceneinsatz anzeigt und einer beigefügten Produktkennziffer wird auf die Informationsdatenbank verwiesen. Neben der geregelten Volldeklaration werden auch weitere produktspezifische Daten und Informationen zum Produkt und zur Verarbeitung veröffentlicht.

Der Aufbau dieser Datenbank wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet und von den Paten für Generationen unterstützt. Sowohl der Rat für Nachhaltige Entwicklungen (RNE), als auch der Deutsche Naturschutzring (DNR) und die Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie (DGUTH) haben der Bundesregierung diese Maßnahme zur Umsetzung empfohlen.

Durch dieses Vorhaben wird es möglich sein, auch nach einer Nutzungsdauer von vielen Jahren die Inhaltsstoffe von Produkten zu identifizieren.

Projektleitung:

Holger König – Vorstand der ARGE kdR e.V.

Projektteilnehmer:

ARGE kdR e.V., Frankfurt am Main

Agentur 21, Karlsruhe

KATALYSE e.V., Köln

Lehrstuhl für Ökologie und Ökonomie des Wohnungsbau, Universität Karlsruhe (TH)

HATI GmbH, Berlin

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.positivlisten.info

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Holger König; mail@ascona-koenig.de